

Protest des Heiligen Stuhls gegen den deutschen Überfall auf Belgien 1914

Einen Protest des Heiligen Stuhls gegen den deutschen Überfall auf Belgien im Ersten Weltkrieg gab es nur auf indirektem Wege. Zunächst wandte sich Papst Benedikt XV. in seiner Konsistorialallokution vom 22. Januar 1915 mit allgemeinen Worten gegen jegliches Unrecht, das von den Kriegsparteien begangen werde.

Konkreter wurde der Heilige Stuhl im Rahmen der "Affäre Latapie". Am 21. Juni 1915 veröffentlichte die französische Zeitung "Liberté" ein Interview ihres Redakteurs Louis Latapie mit dem Papst, das am folgenden Tag auch vom italienischen "Corriere della Sera" veröffentlicht wurde. Dieses war in der belgischen Frage so deutschfreundlich, dass der Heilige Stuhl zu einem Dementi gezwungen war. Nach anfänglich ausweichenden Stellungnahmen konnte der belgische Gesandte beim Heiligen Stuhl, Jules van den Heuvel, die Römische Kurie zu einem eindeutigen Dementi bewegen. Das entsprechende Schreiben Gasparri an van den Heuvel wurde an die belgische Exilregierung in Le Havre weitergeleitet und in der französischen Presse veröffentlicht. Eine italienische Übersetzung erschien am 18. Juli 1915 im "Osservatore Romano".

Darin verurteilte der Kardinalstaatssekretär den Neutralitätsbruch des Deutschen Reichs nicht direkt, sondern verwies auf eine Erklärung, die Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg am 4. August 1914 im Reichstag abgegeben hatte. In dieser hatte der Reichskanzler eingestanden, dass die Neutralitätsverletzung einen Bruch des Völkerrechts darstelle. Zugleich verwies Gasparri auf die genannte päpstliche Konsistorialallokution vom 22. Januar 1915, die ja eine Verurteilung solchen Unrechts bereits impliziert habe.

Die Forschung geht davon aus, dass es sich bei der "Affäre Latapie" um eine journalistische Intrige gehandelt habe, um den Heiligen Stuhl zu einer eindeutigen Stellungnahme zu bewegen.

Quellen:

Allocutio habita in Consistorio diei 22 ianuarii 1915, in: Acta Apostolicae Sedis 7 (1915), S. 33-38, in: <http://www.vatican.va> (Letzter Zugriff am: 19.01.2016).

La Santa Sede e il Belgio, in: L'Osservatore Romano, Nr. 197 vom 18. Juli 1915, S. 1 f.

Literatur:

LADEMACHER, Horst, Kardinal Mercier, das deutsche Generalgouvernement und die Politik des Heiligen Stuhls, in: DROEGE, Georg u. a. (Hg.),

Landschaft und Geschichte. Festschrift für Franz Petri zu seinem
65. Geburtstag am 22. Februar 1968, Bonn 1970, S. 325-358, hier 334 f.

VOLK, Ludwig, Kardinal Mercier, der deutsche Episkopat und die
Neutralitätspolitik Benedikts XV. 1914-1916, in: Stimmen der Zeit 192 (1974),
S. 611-630, hier 614 f.

Empfohlene Zitierweise:

Protest des Heiligen Stuhls gegen den deutschen Überfall auf Belgien 1914, in:
'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)',
Schlagwort Nr. 12083, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/12083. Letzter
Zugriff am: 30.04.2024.